SPD und CDU wollen Kreisumlage senken

Etliche Investitionen, vor allem an kreiseigenen Gebäuden, sollen gestrichen werden

Von Ulrike Grötsch

Altenburg. Auf der heutigen Kreistagssitzung soll der Doppelhaushalt für den Landkreis für 2017 und 2018 beschlossen werden. Damit würde erstmals ein Kreishaushalt fürs kommende Jahr im Jahr zuvor im Kreistag verabschiedet werden. Ein Novum. Ob es dazu kommt, wird sich heute Abend zeigen. Denn SPD- und CDU-Kreistagsfraktionen wollen zwar dem Haushalt zustimmen, jedoch einen Haushaltsbegleitbeschluss herbeiführen. Der soll durch Streichung von Investitionen dazu führen, dass die Kreisumlage sich ändert. Während beim Vorschlag der Landrätin Michaele Sojka (Linke) die Kreisumlage für 2017 rund 29,6 Millionen Euro und für 2018 dann 31 Millionen Euro betragen soll, wollen die beiden Fraktionen eine Kreisumlage von 29,1 Millionen Euro für 2017 und 30,5 Millionen Euro für 2018 erreichen. Zum Verständnis, die Kreisumlage 2016 beträgt 30 Millionen Euro.

Doppelhaushalt soll heute beschlossen werden

Wie Oberbürgermeister Michael Wolf (SPD) gestern erklärte, sei der von der Landrätin vorgelegte Haushalt für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden bezüglich der Kreisumlage eine unzumutbare Erhöhung und führe in vielen Städten und Gemeinden zu unausgeglichenen Haushalten. Die im Landkreis angenommenen Steuereinnahmen der Kommunen entsprächen im Altenburger Land nicht der Realität, da die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im schwach entwickelten Landkreis diese allgemeinen Prognosen nicht zulassen würden.

Die Landrätin habe im Vorfeld nur von der Senkung der Kreisumlage im Jahr 2017 gesprochen. Dass die dann ein Jahr später wieder steigen würde, und zwar um über eine Million Euro, aber verschwiegen, so Michael Wolf. Nur die schönen Seiten des Haushalts aufzuzeigen, sei nicht fair und gleich gar nicht partnerschaftlich, wenn man die Hälfte bei der Betrachtung des Doppelhaushaltes einfach weglässt, so Michael Wolf.

Der freie Bestand der Rücklage des Landkreises liegt mit 1,97 Millionen Euro bereits 505 000 Euro unter der Pflichtrücklage von 2,47 Millionen Euro. Zudem sind im Finanzplanzeitraum 2017 bis 2020 Kreditaufnahmen von über 8 Millionen Euro geplant. Der Landkreis lebt hinsichtlich seiner vorgesehenen Investitionen erheblich über seine Verhältnisse, zeigten sowohl SPD-Fraktionschef Dirk Schwerd als auch CDU-Fraktionschef Uwe Melzer auf. Aus Sicht beider Fraktionen ist es notwendig, die vorgesehene unzumutbare Belastung der Städte und Gemeinden auf ein verträgliches Maß einzudämmen und neue Möglichkeiten der Finanzbeschaffung zu untersuchen. Die Idee der SPD-Fraktion, Gelder aus dem Klinikum für Investitionen im Landkreis zu nutzen, trägt die CDU nicht mit. So dass dieser Passus nicht im Haushaltsbegleitbeschluss verankert ist. Jedoch verständigten sich beide Fraktionen darauf, dass neue Möglichkeiten der Finanzmittelbeschaffung untersucht werden. Bis zum Zeitpunkt der Beschaffung zusätzlicher Investitionen im Vermögensplan 2017 sind Investitionen um 418 000 Euro und im Jahr 2018 um weitere 460000 Euro zu reduzieren. Auf dem Wege der Kapitalentnahme aus kreiseigenen Gesellschaften sollen die für die Investitionen erforderlichen kommunalen Eigenanteile aufgebracht, die Reduzierung der Aufnahme von Krediten und die Angleichung der freien Rücklage an die Pflichtrücklage ermöglicht werden. Bis 2020 laufen etwa 40 Millionen Euro Kredite auf.

Keine Kommune könne es sich leisten, dort zu investieren, wo es keine Förderung gibt. Der Kreis wolle dies aber tun. Und nur diese Investitionen sollen gestrichen werden, erklärte Michael Wolf. So sollen im Vermögensplan Rekonstruktionsmaßnahmen in Häusern des Landratsamtes wie Lindenaustraße 10 und Theaterplatz von je 50 000 Euro, Maßahmen für das Lindenaumuseum in Höhe von 500 000 Euro gestrichen werden. Insgesamt 620 000 Euro Einsparungen fürs Jahr 2017. Etwa 495 000 Euro sollen 2018 reduziert werden. Gestrichen werden sollen Rekonstruktionen kreiseigener Gebäude wie Lindenaustraße 9, Theaterplatz, Volkshochschule, Amtsplatz in Schmölln, Burg Posterstein, Mauritianum, Regenbogenschule und Lerchenberggymnasium, Wohnheim und 200 000 Euro fürs Theater. Die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt ist auf die Pflichtzuführung zu reduzieren. Es sei jederzeit möglich die von Streichung betroffenen Investitionen noch über einen Nachtragshaushalt zu realisieren. „Die Landrätin muss uns Ideen liefern, aber sie will die von den Kreisräten Getriebene sein, die der Kreistag beauftragt, das oder jenes zu tun“, meinte Dirk Schwerd. Aber mit einem Nachtragshaushalt 2018 bleiben alle Gestaltungsmöglichkeiten erhalten, argumentierte er. Bevor man in die Taschen der Kommunen greift, müsse in die eigenen Gesellschaften geschaut werden, um dort Geld zu holen, betonte Michael Wolf. Beide Fraktionen bekräftigten mehrfach den Wunsch, den Haushalt heute zu beschließen. Auch mit fraktionslosen Kreisräten und Regionalen habe es Gespräche zu diesem Begleitbeschluss gegeben.

► Kommentar

Michael Wolf (rechts) mit Begleitantrag und dem Kreishaushalt 2017/18 und Dirk Schwerd. Foto: Ulrike Grötsch

Kommentiert

Tafelsilber bleibt noch verschont

Ulrike Grötsch über den kleinsten gemeinsamen Nenner

Wie Landrätin Michaele Sojka (Linke) heute Abend dem gemeinsamen Vorschlag von CDU- und SPD-Kreistagsfraktion aufnimmt, wird sich zeigen. Zumindest gebe es keinen Anlass, den von ihr eingereichten Kreishaushalt zurückzuziehen, sind sich CDU und SPD einig. Einiges sei seitens der Verwaltung schöngerechnet. Da gebe es Investitionen, denen 90- oder 100-prozentige Förderung zugrunde gelegt worden wären. Aus Sicht beider Fraktionen Utopie. Vorderstes Ziel sei es, die Kommunen durch sinkende Kreisumlage zu entlasten, so dass diese noch ein paar Investitionen vor der Gebietsreform tätigen können. Zumal offenbar niemand sagen könne, wie die Finanzkraft der Kommunen im Jahr 2018 aussehen wird.
Nimmt man mehr Geld im Kreishaushalt ein, einige Finanzen werden noch über den Bund erwartet, wie Zuschuss für das Asylproblem, könne man damit getrost Investitionen tätigen. Während die CDU dafür plädierte, das Klinikum nicht als Geldgeber für den Landkreis heranzuziehen, möchte das die SPD gern. Doch beide Fraktionen haben sich mit ihrem Beschluss auf den kleinsten gemeinsamen Nenner geeinigt. Ob das Tafelsilber dennoch angegriffen wird, soll eine Prüfung ergeben.

Schmöllner Weihnachtsmarkt

Schmölln. Die Kinder des Schmöllner Bummis sorgen heute für vorweihnachtliche Freude auf dem Weihnachtsmarkt. Danach wird wieder eine Weihnachtsgeschichte erzählt und von 17.30 bis 19.30 Uhr werden die Erwachsenen von „Cori & Band“ unterhalten.

Lebendiger Adventskalender

Schmölln. Am heutigen Mittwoch, 7. Dezember, ist die Landhandelsgesellschaft eG in der Thomas-Müntzer-Siedlung 11 Gastgeber für den Lebendigen Adventskalender.

Leser-Service

Pressehaus Gera
Johannisstraße 8, 07545 Gera
Mo bis Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr

Sie haben Fragen zur Zustellung, zu Ihrem Abonnement:
Telefon (0365) 8 22 92 29
Mo bis Fr 7-19 Uhr, Sa 7-13 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
www.otz.de/leserservice

Lokalredaktion:
Telefon (0365) 8 22 9 - 200
Fax (0365) 8 22 9 - 220
Mail: schmoelln@otz.de
Internet: www.schmoelln.otz.de

Chefredaktion:
Telefon (0365) 77 33 11 10
Mail: redaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

Zentralredaktion:
Telefon (0361) 227 51 18

Tickethotline:
Telefon (0361) 2 27 52 27
Mo. bis Sa. 8 – 22 Uhr, So. 8 – 16 Uhr
Internet: www.ticketshop-thueringen.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
Telefon (0365) 8 22 94 44
Mo bis Fr 7 - 18 Uhr
Mail: anzeigenservice@otz.de
www.otz.de/anzeigen

Katrin Vetter, Ronny Reinhold, Luisa und Max freuen sich über das Geld, dass ihnen Guido Gießwein aus Schmölln (2. v. l.) für Kletteraussrüstungen spendet. Foto: Jana Borath

Extremsportler spendet für Kletterausrüstungen

Guido Gießwein unterstützt Kinder in Gera

Von Jana Borath

Schmölln/Gera. Für das SOS Kinderdorf in Gera-Lusan und die Geraer Heimbetriebsgesellschaft in Gera-Ernsee spendete Guido Gießwein aus Schmölln jeweils 250 Euro, damit die beiden Einrichtungen Ausrüstung für ihre Kletter-Arbeitsgemeinschaften (AG) kaufen können. Während in Ernsee bereits eine Kletter AG aktiv ist unter Regie von Ronny Reinhold, soll eine AG im SOS Kinderdorf in der Lusaner Straße in Gera unter Regie von Katrin Vetter noch aufgebaut werden. Jetzt kann schon mal die Ausrüstung dafür gekauft werden, im Januar soll dann die AG arbeiten.

Über das Klettern haben sich alle Beteiligten aus Gera, Ernsee und Schmölln auch kennengelernt. Denn Guido Gießwein aus Schmölln ist Kletterlehrer und leitet Kurse in der Kletterhalle in der Schmöllner Poststraße.

Gespendet hat der 45-Jährige jedoch aus einem ganz anderen Grund. Am Wochenende ging Guido Gießwein in Rudolstadt bei The Race, dem härtesten Hindernissrennen Europas an den Start. Dass er dabei auch noch Geld zusammentragen wollte für die beiden Kletter AG in Gera, war für ihn zusätzliche Motivation. Denn nicht nur der Wettkampf selbst war sehr hart. Die Vorbereitungen auf diesen Extrem-Hindernislauf waren es erst recht. Mehrmals wöchentlich drehte er seit Januar seine Runden durch Schmölln und Ronneburg. Unter anderem mit schweren Lkw-Reifen unter den Armen oder mit herausfordernden Hindernissen in der Kletterhalle Schmölln. Auch ein Sprung in die leicht vereiste Sprotte in Schmölln gehörte zum Muss. Bei The Race am Wochenende in Rudolstadt kam er zwar nicht ganz bis ins Ziel. Zwei Kilometer fehlten. Doch stachelte die erstmalige Teilnahme Guido Gießwein erstmal so richtig an, im kommenden Jahr noch mal an den Start zu gehen. In Form ist er jetzt und er will es auch bleiben. Lediglich ein bisschen mehr Ausrüstung, um sich vor der Kälte zu schützen, soll noch dazu kommen.

Doch immerhin kamen am vergangenen Wochenende 500 Euro zusammen, die Gießwein gestern den Kindern und Erziehern von SOS-Kinderdorf und Heimbetriebsgesellschaft übergab. Die Sponsoren, die für jeden geschafften Kilometer fünf oder zehn Euro spendieren sind alles Privatleute: ein Arbeitskollege von Gießwein ist dabei, die Stuntschule in Brossen, in der Gießwein trainiert, Frank Spieth aus Altenburg und auch Gießwein selbst spendeten Geld für die beiden Klettergruppen.

Anzeige

OTZ Aktion mit ABO VORTEIL

Sparen Sie über 45%
+ individuelles Vorteilspaket
Dieses Angebot gilt nur im Zeitraum vom 19.11. bis zum 07.12.2016

finke DAS ERLEBNIS-EINRICHTEN
finke Thüringen GmbH & Co. KG
Vor dem Dorfe 1
99189 Elxleben
Tel.: 036201 – 670
Stadtrodaer Str. 103-105
07747 Jena
Tel.: 03641 - 2340

Boxspring-Bett
Liegefläche ca. 180x200 cm,
best. aus: 2 Boxen mit Tonnentaschenfederkern und 9-Zonen-Tonnentaschenfederkern-Matratzen in H2 und H3.
Topper, Husse für Box, Plaid, Kissen und Beleuchtung gegen Mehrpreis erhältlich.
In vielen weiteren Farben verfügbar.
0707 0053 00
~~3299.-€~~
Abo-Vorteilspreis: 1799,-

Wählen Sie vier weitere Vorteile aus:
Beim Kauf von 2 gleichen Nachtkonsolen erhalten Sie 25% RABATT
Beim Kauf von 2 gleichen Tischleuchten erhalten Sie 25% RABATT
Elastic-Jersey Spannbetttücher 25% RABATT
Finanzierung bis zu 48 MONATE *
Keine Zinsen
Keine Anzahlung
Keine Gebühren
20% RABATT auf alle Bettwaren
Kopfkissen und Oberbetten
Altmöbelentsorgung geschenkt!
Lieferung und Montage GRATIS**
Beim Kauf eines Boxspring-Bettes erhalten Sie 2 Nackenschutzkissen im Wert von 359,- € GRATIS dazu

* 0% effektiver Jahreszins bei einer Laufzeit bis zu 48 Monate und 0.- Euro Anzahlung. Bonität vorausgesetzt. Barzahlungspreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag sowie dem Gesamtbetrag. Effektiver Jahreszins und gebundener Sollzins entsprechen 0% p.a. Partner ist die Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, D-41061 Mönchengladbach. Dieses Angebot gilt nur für Neuaufträge ab einem Warenwert von 499.- Euro und ist nicht mit anderen Vorteilen kombinierbar. Höchstfinanzierungssumme 20.000.- Euro. Die Angaben stellen zugleich das 2/3 Beispiel gemäß § 6a Abs. 3PAngV dar.
** Dieses Angebot gilt nur im Umkreis von 100 km. Gilt nicht für zerlegte Ware.

Nutzen Sie Ihren Abovorteil. So einfach geht's:
ABO VORTEIL KARTE
Maximilian Mustermann
12340000123 Karten-Nummer
00012345 Abo-Nummer
1. Partner im Aktionszeitraum besuchen
2. Abo-Vorteilskarte beim Partner vorzeigen
3. Exklusive Vorteile für Sie als Abonnent/in sichern